

Gelebte Solidarität

Unsere Kirchgemeinde unterstützt Projekte in Indien und Kenia

In jedem Gottesdienst, auch in der Weih- nachtszeit, werden wertvolle Spenden gegeben. Freiwillig tragen unsere Kirchge- meinden mit Kollekten dazu bei, dass im In- und Ausland Werke unterstützt werden, die vielen anderen Menschen in Not helfen. Diese Hilfswerke können Jahr für Jahr weiterhin aktiv bleiben, weil wir unsere Kollekten senden, z. B. an die «Mission am Nil». Sie hilft den Ärmsten, die sich keine medizinische Behandlung leisten können. Damit rettet sie u. a. Menschen davor zu erblinden. Andere Hilfswerke sind lokale Gruppen, die kranken oder einsamen, ältere gebrechlichen Menschen helfen.

Kirchgemeinden können auch durch enga- gierte Pfarrer oder Kirchenmitglieder direkt helfen. Unsere Kirchgemeinde unterstützt solche Projekte u. a. in Indien und Kenia. Vor über 25 Jahren habe ich in Indien mit der Hilfe lieber Freunde ein Hilfswerk gegründet, das zeitweise an fünf Orten über 265 Waisenkinder, Strassenkinder versorgte oder Kinder, deren Mütter nicht mehr ein noch aus wussten, weil der Vater gestorben oder «abgehauen» war oder ins Gefängnis musste. In den Slums hausten wirklich die ärmsten Kinder, die ich bis dahin gesehen hatte. Aber: Egal, wie arm die Kinder waren,



Strassenkinder, die nun ein würdiges Leben in der Geborgenheit einer Grossfamilie führen können.

sie freuten sich immer, wenn wir kamen. Wir garantieren Schulbildung, Schuluni- formen, ein bis zwei reichhaltige, gesunde Mahlzeiten, medizinische Versorgung und Ferienlager. Bis heute hat Gott immer gesorgt. Warum Gott? – Wir hatten oft gegen Ende Jahr grosse Beträge offen. Wir vertrauten Gott im Gebet, haben keine Reklame gemacht, keine Bettelbriefe versandt etc., aber immer hatten wir am Jahresende einen positiven Abschluss! Weihnachtsfreude pur!

Vor kurzem war ich wieder in Indien, für eine bemerkenswerte Arbeit unter Strassen-

kindern, die wir seit Jahren unterstützen. Ein Mann, selbst als Strassenkind in ärm- sten Verhältnissen aufgewachsen, hat mit seiner Frau in einer grossen Stadt Kinder aufgenommen. Da immer mehr Kinder dazukamen, erwarb er mit Hilfe vieler Freunde ein Haus. Nun leben dort 60 Kin- der. Sie werden liebevoll umsorgt und auf ihr Leben vorbereitet. Sie haben auch Musik- und Tanzunterricht und lernen die Bibel kennen. Jedes Kind ist willkommen, es hat nicht Platz für alle. Über 200 Kinder werden deshalb dort betreut, wo sie leben – auf der Strasse. Ich war einfach überwältigt davon, zu sehen, wie diese Kinder sich geliebt fühlen. Ihre Chance fürs Leben! Sie verstehen Gottes Liebe ganz praktisch und feiern Weihnachten auf ihre Art!

Das neueste Projekt: In Kenia gibt es ein sehr armes Dorf, das kein Wasser, keine Elektrizität, keine Schule hat. Durch gross- zügige Spenden aus der Schweiz wurde ein Grundstück erworben, ein Brunnen gebohrt und nun eine Schule gebaut. – Eine Team- leiterin einer örtlichen Mission organisiert das alles! Allen herzlichen Dank, die solche Projekte mittragen helfen, nicht nur in der Weihnachtszeit! Danke!

PFARRER FRITZ BLOCK

Agenda

Gottesdienste



Gesegnet ins Neue Jahr!

Mittwoch, 1. Januar
17 Uhr, KGZ Rägebooge Büren,
Neujahrsgottesdienst und
Abendmahl mit Pfarrer Fritz
Block. Anschliessender Apéro

Sonntag, 19. Januar
10.30 Uhr, Kapelle St. Wendelin
Nuglar, Gottesdienst
mit Pfarrer Fritz Block

Sonntag, 26. Januar
10.30 Uhr, Kirchenraum
Seewen, Schulhaus Zelgli,
Gottesdienst mit
Pfarrer Fritz Block

Weitere Anlässe

Kirchgemeinderatssitzung.
Donnerstag, 16. Januar,
18.30 Uhr, KGZ Rägebooge
Büren

Taizé-Andacht.
Freitag, 24. Januar, 20 Uhr,
Kapelle St. Wendelin Nuglar.
Input: Pfarrer Fritz Block.
Musikalische Begleitung:
Claudio Cotti

Sternsingen.

Samstag, 25. Januar,
16.30 Uhr, KGZ Rägebooge
Büren und Schulhaus Zelgli
Seewen. Leitung: Sandra
Kürsteiner in Büren, Esther
Häner in Seewen

Spurensuche – Bibelabend.
Donnerstag, 30. Januar,
20 Uhr, KGZ Rägebooge Büren.
Mit Pfarrer Fritz Block

Kontakt

**Ev.-ref. Kirchgemeinde
Büren – Nuglar –
St. Pantaleon – Seewen:**
Seewenstrasse 13, 4413 Büren
Kirchgemeindepäsident:
Kurt Buser, 079 124 15 68,
praesident@refbuerenso.ch
Hohle Gasse 3, 4413 Büren,
Pfarramt:
Pfarrer Fritz Block
(Pfarrverweser),
061 911 17 57, 079 760 44 13,
pfarramt@refbuerenso.ch
Sekretariat:
Brigitte Hofer,
sekretariat@refbuerenso.ch,
Hauptstrasse 17,
4421 St. Pantaleon

www.refbuerenso.ch

Solothurnisches Leimental – Flüh



Zum neuen Jahr

Umdenken

Dass der «Kirchenbote» anders aussieht, haben Sie sicher schon festgestellt, ganz anders, als er das im Jahr 2024 noch getan hat. Die Seiten der einzelnen Kirchgemeinden erhalten durch das überarbeitete Layout mehr Gewicht, und durch die Platzierung der Fotos und eine klarere Texthierarchie wird die Leserführung verbessert. Ich bin gespannt, wie Sie das als Leserinnen und Leser wahrnehmen. Mich persönlich haben die Beispielseiten, die im Rahmen eines Workshops gezeigt wurden, sehr angesprochen. Ein gewisses Umdenken ist allerdings von uns, die wir die Aufteilung der Texte und Fotos planen und auch Texte schreiben, gefordert.

Grundsätzlich ist immer mal wieder umden- ken und Neues annehmen gar nichts Negatives. So laufen wir nicht Gefahr, in der Routine zu versinken. Wir werden angeregt, Dinge und Situationen aus einer anderen Perspektive zu betrachten und vielleicht ganz neu – und in der Folge vielleicht auch ganz anders – weiterzudenken.

Die Bereitschaft, Perspektivenwechsel vor zunehmen, könnte doch ein lohnender und spannender Vorsatz für das neue Jahr sein. Verändern wir unsere Perspektive, werden andere Zusammenhänge sichtbar und Entwicklung wird möglich.

Jetzt wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen «guten Übergang» und verbleibe mit den besten Wünschen für 2025.

IHRE MAGDALENA WELTEN,
KIRCHGEMEINDEPRÄSIDENTIN

Wir jublieren!

Kirchenchor Seit 50 Jahren wird am Montag in der ökumenischen Kirche Flüh gesungen. Das gemeinsame Singen hat die Gruppe ge- formt, und es ist ein engagierter, zufriedener, offener Chor daraus entstanden. Ein Chor, in welchem nicht nur gesungen wird, sondern auch Plaudern, Lachen, manchmal auch Schimpfen und Trauern Platz hat. Es wird ge- gessen, Probeweekends oder Singworkshops werden geplant und durchgeführt, und es entstehen Freundschaften für eine gewisse Zeit oder manchmal auch fürs ganze Leben. Nach 50 Jahren wird ein Chor zu einem Inst- rument, bestehend aus vielen Stimmen.

Jede dieser Stimmen ist wichtig und be- einflusst den Klang. Zu den Proben kommt jeder/jede in seiner/ihrer individuellen Tages- verfassung. Das Singen, das Atmen, das Zu- hören, Sicheingliedern fügen dann alle zu ei- nem Ganzen zusammen, und das Musizieren kann beginnen. 2025 möchten wir vor allem die Kirche mit Musik füllen, aber nicht nur. Neben feierlichen, mit Musik umrahmten Gottesdiensten und unserem Jubiläumskon- zert findet im Oktober ein ganz spezielles Konzert statt, das «Konzert der Chöre».

Zehn Chöre unserer Kirchgemeinde und der Muttergemeinde Biel-Benken gestalten gemeinsam ein Konzert, lernen sich kennen und laden das Publikum zum Zuhören und gemeinsamen Singen ein. Mitsingen soll nicht nur in diesem Konzert, sondern durchs ganze Jahr immer wieder möglich sein. Zum Beispiel beim offenen Singen im Wald, wo Jung und Alt einfach drauflos singen kann, aber auch als Gast im Chor, um an einem Got- tesdienst oder für chorgeübte Sänger/-innen an einem Konzert mitzusingen. Mehr Infos finden Sie auf unserer Website.

Hinweis

Neue Website Auch unsere Website sieht an- ders aus. Schlichter, moderner und hoffent- lich so, dass Sie schnell und unkompliziert finden, was Sie suchen. Die alte Website war veraltet, und wir mussten uns nach einem neuen Produkt umsehen, das den heutigen Anforderungen entspricht. Neu arbeiten wir jetzt auch mit einer speziellen Kirchen- Software, die die Organisation des gesamten Gemeindelebens wesentlich vereinfacht.



Regierungsrat BL, Thomi Jourdan.

Thomi Jourdan gratuliert!

Ökumenischer Sonntag Am drit- ten Sonntag im Januar feiern wir jeweils Kirchengeburtstag in Flüh – seit ihrem 40. mit re- gierungsrätlicher Würze. Der Solothurner Kirchendirektor Remo Ankli begann 2014 diese Serie. Den 50. Geburtstag feier- ten wir mit Abt Peter von Sury und Evelyne Borer. Dazwi- schen zeigten sich unter an- deren Thomas Weber bibelfest, Anton Lauber als gewandter Redner und Tanja Soland mit einem sympathisch verbindenden Gruss aus der Politik. Methodistischer Schwung, katholische Tiefe und soziales En- gagement hatten ihren Platz bis hin zum legendären Ein- gangssatz: «Bei der Kirche ist es wie mit der Polizei – die ruft man nur an, wenn irgendetwas Unschönes passiert ist.» Am 19. Januar ist es wieder so weit – mit kirchlicher Nähe auch bei frohen Gelegenheiten: Der Baselbieter Volkswirtschafts- direktor Thomi Jourdan, EVP, wird uns mit seiner Anwesen- heit und seinen Worten beeh- ren, musikalisch umrahmt durch den Cäcilienchor Hof- stetten Flüh und den refor- mierten Kirchenchor.

PFARRER MICHAEL BRUNNER
Sonntag, 19. Januar, 10 Uhr,
Kirche Flüh

Veranstaltungen

Dreikönigs- gottesdienst

Den ersten Gottesdienst im neuen Jahr feiern wir vor dem Dreikönigstag und widmen diesen den Magiern aus dem Osten, wie es bei Matthäus in seiner Weihnachtsgeschichte heisst. Und warum gibt es in Basel ein Hotel mit dem Namen «Trois Rois – Drei Könige»? Weil sie eben auch durch Basel kamen vor langer Zeit. Von keinen Gestalten der Bibel und der Weihnachtsgeschichte gibt es mehr Legenden als zu diesen Weisen aus dem Morgenland. Doch keine Legende ist ihre Durchreise durch Basel auf dem Rhein. Mehr erfahren Sie im Gottesdienst mit anschlies- sendem Dreikönigskaffee.

Sonntag, 5. Januar, 10 Uhr,
Kirche Flüh



Bunte Schlüssel- anhänger mit Fimo basteln

Meitliträff In diesem ersten Meitliträff im neuen Jahr kne- ten wir bunte Schlüsselanhän- ger mit Fimo. Der Anlass rich- tet sich an alle Mädchen ab acht Jahren und findet einmal im Monat mit Anita Violante statt, ausser in den Schulferien. Weitere Daten und Infos findest du auf unserer Website www.kgleimental.ch. Über

die kannst du dich gleich bis 11. Januar anmelden, oder rufe uns an unter 061 731 38 86. Unkostenbeitrag: Fr. 5.–.
Mittwoch, 15. Januar, 17–19 Uhr,
Kirche Flüh

Wir erinnern uns an Albert Schweitzer

Gottesdienst Im Januar 1875 ist im elsässischen Kaysersberg Albert Schweitzer geboren. Der Philosoph, Musiker und Arzt war vor allem auch Theo- loge. Im Gottesdienst will Pfarrer Andreas Klaiber an den Theologen Albert Schweitzer erinnern. Für ihn ist es einer der prägendsten Theologen des 20. Jahrhunderts. Viele verbind- en mit ihm auch den Namen seines Spitals in Lambarene in Gabun. Dieser viel begabte und fleissige Denker schrieb unermüdlich Briefe und im Alter noch theologische Schrif- ten. Er wurde 1953 mit dem Friedensnobelpreis ausge- zeichnet. Albert Schweitzer starb 1965 im Alter von 90 Jah- ren in Lambarene.
Sonntag, 26. Januar, 10 Uhr,
Kirche Flüh

Geschichten- abenteuer

Kinder Wenn du im Kindergar- ten- oder Primarschulalter bist, laden wir dich herzlich zum nächsten Geschichtenabenteur ein. Evelyne Standke und Si- grid Petitjean führen den Nach- mittag einmal monatlich, ausser in den Schulferien, durch. Es wird gebastelt, gespielt, Zvie- ri gegessen usw. Meldet euch gerne bis 2. Februar unter 079 514 29 72 oder [evelyne.stand- ke@kgleimental.ch](mailto:evelyne.standke@kgleimental.ch) an, Unkos- tenbeitrag: Fr. 5.–.
Mittwoch, 5. Februar,
14.30–16.30 Uhr, Kirche Flüh